

Vibroakustische Musiktherapie bei postoperativem Delir auf der Intensivstation (VIMUD-ITS): eine laufende randomisiert kontrollierte Studie [Abstract]

Petra Burzlaff, Susanne Metzner, Philipp Deetjen

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Burzlaff, Petra, Susanne Metzner, and Philipp Deetjen. 2024. "Vibroakustische Musiktherapie bei postoperativem Delir auf der Intensivstation (VIMUD-ITS): eine laufende randomisiert kontrollierte Studie [Abstract]." In *DIVI24 - Kompetenz im Team: Innovation trifft Erfahrung*, 4.-6.12.2024, CCH Hamburg: Abstractbuch 24. Kongress der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V., edited by Stefan Schwab and Thomas van den Hooven, 209–10. Berlin: DIVI e.V.
https://divi24.de/images/2024/Dokumente/DIVI_Abstractbuch_2024_web.pdf?idU=2.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under these conditions:

Deutsches Urheberrecht

Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publiz/>



EP/09/09

Vibroakustische Musiktherapie bei postoperativem Delir auf der Intensivstation (VIMUD-ITS): eine laufende randomisiert kontrollierte Studie

Petra Burzlaff¹, Susanne Metzner¹, Philipp Deetjen²

¹Universität Augsburg, Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät, Augsburg, ²Universitätsklinikum, Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Augsburg

Fragestellung

Das postoperative Delir (POD) ist eine häufige und schwerwiegende Komplikation auf der Intensivstation. Musiktherapie ist ein vielversprechender nicht-medikamentöser Ansatz zur Behandlung von Bewusstseins-, Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsstörungen sowie zur Verbesserung des Erregungsniveaus der Betroffenen. Weiterhin werden kognitive sowie emotionale und soziale Bedürfnisse der Patient:innen adressiert. Die Auswirkungen auf die Dauer des Delirs sind bisher nur unzureichend erforscht.

Die Studie untersucht den Einfluss von vibroakustischer Musiktherapie als Bestandteil des multimodalen Delirmanagements primär auf die Dauer des Delirs und sekundär auf die intensivmedizinische Behandlungsdauer, die Veränderung einzelner Delirsymptome sowie die daraus resultierenden medizinischen und pflegerischen Maßnahmen.

Methodik

Design: zweiarmige, unverblindete, randomisiert kontrollierte Studie (registriert im DRKS unter #DRKS00031985).

Datenerhebung: Die Studienpopulation umfasst 106 erwachsene, nicht-beatmete Patient:innen. Der Rekrutierungszeitraum erstreckt sich von 09/2023 bis voraussichtlich 12/2024. Mittels Blockrandomisierung erfolgt die Zuteilung in eine von zwei Gruppen: (1) Interventionsgruppe – 3 vibroakustische Musiktherapiesitzungen 1x täglich an aufeinanderfolgenden Tagen, oder (2) Kontrollgruppe – intensivmedizinischer Klinikstandard. Das begleitende Assessment setzt sich zusammen aus: ICDSC, RASS, angewandte medikamentöse Delirtherapie, Dauer und Art der Fixierung sowie Messung der formalen Sprachverständlichkeit. Das subjektive Erleben der Musiktherapie wird mittels retrospektiver Interviews erhoben.

Intervention: In der Musiktherapie erfolgt ein therapeutisches Gespräch und das Hören von speziell komponierter Musik sowie persönlicher Lieblingsmusik der Patient:innen mit dem SoundPad® der Firma resono.

Ergebnis

Die Ergebnisse des Forschungsprojektes leisten einen Beitrag zur Verbesserung des Delirmanagements durch eine nicht-medikamentöse Intervention. Weiterhin ist eine Transferierbarkeit auf die Versorgung von Delirpatient:innen auf den Normalstationen denkbar. Da es sich um eine laufende Studie handelt, werden das detaillierte Studiendesign und die vorläufigen Ergebnisse auf der DIVI 2024 Konferenz vorgestellt.